Wegbeschreibung Lahn-Camino - 0. Etappe von Gießen nach Wetzlar (Stand 27.07.2026)

Bisher hing der Beginn des Lahn-Camino in Wetzlar in der Luft - war nicht in das Netz der Jakobswege in Deutschland angebunden. Mit der Einrichtung des Jakobsweges von Marburg nach Frankfurt hat sich die Situation verändert, denn dieser Weg führt durch die Universitätsstadt Gießen. Es lag also nahe, die Lücke von knapp 17 Kilometern zwischen Gießen und Wetzlar zu schließen. Dieser Lückenschluss erfolgte nach längerer Vorbereitung und den Markierungsarbeiten im Sommer 2026.

Den neuen Startort in Gießen erreicht man gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Der Bahnhof von Gießen befindet sich circa 1,2 Kilometer vom Kirchenplatz entfernt. Deutlich näher ist der Schienenhaltepunkt Gießen-Oswaldsgarten.

Gießen - Wetzlar (16,89 km - Hm ↑ 122m - ↓ 108)

0,0 km	Gießen - Kirchenplatz
6,0 km	Dutenhofener See
7,8 km	Dutenhofen - Bäckerei Volkmann
12,8 km	Abzweig Büblingshausen
16,9 km	Wetzlarer Dom

Gießen

Eine erstmalige urkundliche Erwähnung findet man 1197. Der Ursprung des Namens leitet sich wahrscheinlich von den Gewässern einer 1152 von Wilhelm von Gleiberg erbauten Wasserburg „Zu den Giezzen“ ab. Im Mittelalter entwickelte sich Gießen durch das Marktprivileg (1442) zu einem regional bedeutenden Handels- und Marktort, der durch seine Lage an Flüssen und Wegen eine wichtige Rolle einnahm. In dieser Zeit entstanden einige der heute noch erhaltenen historischen Gebäude wie das Alte Schloss (um 1300), das alte Rathaus (1450) und die Stadtkirche (1484).

Im Laufe der Frühen Neuzeit wuchs die Stadt durch Zuzug, Handel und Handwerk. 1607 wurde die Universität gegründet, die heute den Namen von Justus Liebig trägt, einem bedeutenden Chemiker des 19. Jahrhunderts, der von 1829 bis 1852 in Gießen eine Professur inne hatte. Die Siedlung erfuhr mehrere Bau- und Infrastrukturprojekte, die das Stadtbild prägten. Im 19. Jahrhundert, mit der Industrialisierung, erlebte Gießen einen beträchtlichen Wandel: Die Gründung von Industriebetrieben, bessere Verkehrsverbindungen und der Zuzug von Arbeitskräften führten zu einer schnelleren Urbanisierung. Wichtige Entwicklungen in dieser Zeit betrafen Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Der 20. Jahrhundert brachte durch die beiden Weltkriege sowie die Nachkriegszeit weitere Umbrüche. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Gießen durch den Wiederaufbau, die Erweiterung der Infrastruktur und die Ansiedlung von Forschungseinrichtungen geprägt.

Stadtkirche Gießen

Die Stadtkirche in Gießen ist eine der ältesten Kirchen der Stadt, deren Baugeschichte bis ins Mittelalter zurückreicht. Erste urkundliche Erwähnungen stammen aus dem 13. Jahrhundert, als von der Pankratiuskapelle die Rede war. Diese wurde wahrscheinlich schon ein Jahrhundert später durch einen Neubau ersetzt, der Kirchturm von 1484 bis 1520 errichtet. Architektonisch zeigt sich eine Entwicklung von romanischen Anfängen über gotische Ergänzungen bis hin zu barocken Umgestaltungen im 17. und 18. Jahrhundert. Im 19. Jahrhundert wurde der Kirchenbau bis auf den Turm abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Die Einweihung wurde am 29.07.1821 gefeiert. Rund siebzig Jahre später erfolgten weitere Umbauten, wobei inneres und äußeres Erscheinungsbild verändert wurden.

Bei einem Bombenangriff am Nikolaustag 1944 wurde die Stadtkirche völlig zerstört. Der ausgebrannte Turm sollte zunächst ohne Helm als Mahnmal bestehen bleiben. Der damalige Dekan Karl Schmidt verfolgte jedoch die Idee einer Gedenkkapelle im Glockenturm, die auch bis 1952 umgesetzt wurde. Der Turm mit seiner Tauf- und Gedächtniskapelle St. Michael zählt heute zu den Wahrzeichen von Gießen und kann bestiegen werden. Den Schlüssel erhält man zu den Öffnungszeiten gegen ein Pfand und die Vorlage des Personalausweises zu den Öffnungszeiten des Kirchenladens.

Pilgerstempel

Tourist-Information, Schulstraße 4, 120 m vom Weg, 06 41/30 61 89 0, tourist@giessen.de, www.giessen-entdecken.de, Mo - Fr 10:00 - 18:00 Uhr, Sa 10:00 - 14:00 Uhr

Kirchenladen Gießen, Burggraben 1, am Weg, 06 41/96 98 53 5, info@kirchenladen-giessen.de, www.kirchenladen-giessen.de, Di - Fr 11:00 - 17:00 Uhr, Sa 11:00 - 14:00 Uhr

Papeterie Punkt + Strich, Kirchenplatz 4, am Weg, t 06 41/38 71 9, 7 Mo - Fr 9:30 - 18:30 Uhr, Sa 9:30 - 16:00 Uhr

Wegbeschreibung

Sie starten mit dem Lahn-Camino am Stadtkirchenturm auf dem Kirchenplatz. Hinter dem Turm und am Gebäude des Hessischen Rundfunks vorbei gehen Sie durch die Georg-Schlosser-Straße, passieren die evangelische Pankratiuskapelle und biegen an der ersten Kreuzung nach links in den Pfarrgarten. Entlang der Seitenfassade des Einkaufscenters „neustädter Gießen“ erreichen Sie die Straße Neustadt, der Sie über eine Fußgängerampel und der Unterführung der Bahnstrecke in die Rodheimer Straße folgen. Auf Höhe einer Seniorenresidenz wenden Sie sich etwas nach recht und erreichen den Leinpfad entlang der Lahn. Nachdem Sie kurz nacheinander zwei Brücken unterquert haben, führt der Leinpfad links leicht aufwärts zur Lahnstraße. Dort gehen Sie über das Flüsschen Wieseck und biegen schon nach wenigen Schritten nach rechts abwärts ab zu den Lahnwiesen. Hier passieren Sie einen Rugbyplatz und wenig später eine Freizeitanlage mit Sportgeräten, einem Spielplatz, einem Fußballplatz und einem Boulefeld.

ACHTUNG: Ab der Brücke über die Wieseck ist der Weg durch die Lahnwiesen bis Ende des Jahres wegen umfangsreicher Bauarbeiten in diesem Bereich gesperrt. Bleiben Sie deshalb weiterhin auf dem Gehweg entlang der Lahnstraße, biegen nach circa 1 Kilometer nach rechts in die Henriette-Fürth-Straße und erreichen am Spielplatz Margaretenhütte wieder den Lahn-Camino, dem Sie nach links folgen.

Bleiben Sie weiterhin parallel zur Lahn, während Sie nun die teils unangenehmen Gerüche der Kläranlage erdulden müssen. Unmittelbar hinter deren Gelände halten Sie sich auf dem abwärts führenden Fahrradweg und wählen den zweiten Abzweig nach rechts unter der B429 durch. Anschließend geht es links weiter. Sie verbleiben nun eine Weile auf diesem asphaltierten Wirtschaftsweg, überqueren die Lahnparkstraße. Ab hier sollten Sie vorsichtig sein, denn die nachfolgende Straße dient als An- und Abfahrtsweg zu den beliebten Seen, dem Südsee und dem Dutenhofener See. Wenn Sie Glück haben, können Sie die Künste von Wasserskifahrern beobachten. An der Zufahrt zum Campingplatz befindet sich das Restaurant Zum Anker *(Dutenhofener See1, www.anker-gastro.de, Oktober - April: Mi-Fr 15:00 - 22:00 Uhr, Sa 12:00-22:00 Uhr, So 11:00 - 22:00 Uhr; Mai - September: ab Di-Sa ab 12:00 Uhr, So ab 11:00 Uhr)*, bei dem Sie eine kurze Verschnaufpause einlegen können.

Auch der folgende Abschnitt von circa 1 Kilometer Länge wird noch von Autos genutzt, die den Campingplatz verlassen. Sie gelangen an einen Straßenbogen und gehen in dessen Mitte nach links aufwärts über eine Brücke über die Bundesstraße B49 und einen Bahnübergang. Kurz dahinter befindet sich der Bahnhof von Dutenhofen. Nach dem Bahnübergang wenden Sie sich nach links in die Bahnhofstraße, die Sie leicht aufwärts am alten Rathaus und an der evangelischen Kirche vorbei zur Gießener Straße leitet. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite können Sie sich in der Bäckerei Volkmann *(Wetzlarer Straße 1, Mo-Fr 5:00 - 17:30 Uhr, Sa 6:00 - 12:30 Uhr, So 7:00 - 11:00 Uhr)* stärken und einen Pilgerstempel erhalten.

Hinter der Bäckerei und der Sparkasse biegen Sie nach links in die Straße Unterster Weg ein, auf der Sie den Markierungen des Fahrradweges nach Wetzlar bis nach Münchholzhausen verbleiben. Dort geht es fast durch den gesamten Ort weiter auf der Sudetenstraße und im Anschluss auf der Wetzlarer Straße. Wenn diese nach rechts abknickt, gehen Sie weiter geradeaus in die Eckstraße, die nach einem Rechtsknick auf den Breittalsweg trifft, dem Sie links folgen. Sie passieren ein Firmengelände, unterqueren die A45 und laufen an einer Fischzucht vorbei. Nun wird es in einem Waldstück etwas schattiger.

Wenn Sie aus dem Wald heraustreten, müssen Sie an einem Wegweiser in Sichtweite zu den ersten Häusern von Büblingshausen nach rechts auf einem Wiesenweg leicht aufwärts an einer Baumgruppe vorbei bis zur L3451 abbiegen. Sie queren vorsichtig die Straße und wählen auf der anderen Seite den ersten Waldweg zur Ihrer Linken. Zunächst laufen Sie parallel zum Gelände der Firma Leica vorbei. An einer größerer Waldkreuzung wenden Sie sich nach rechts und direkt danach wieder nach links. Ab hier geht es abwärts am Parkplatz des neuen Friedhofes von Wetzlar vorbei in den Gießer Weg. Kurz darauf biegen Sie nach links in die Straße Am Rasselberg ein, um nach wenigen Schritten rechts in einem grünen Abschnitt - der Ilmenau-Anlage - weiterzugehen. An deren Ende erreichen Sie den Philosophenweg und folgen diesem nach links aufwärts. Sie überqueren die Wertherstraße und wenden sich danach nach rechts in die Frankfurter Straße. Diese mündet an einer Straßengabelung rechts in die Konrad-Adenauer-Promenade. Dort geht es rechter Hand durch eine Parkanlage, der Siena-Promenade. Auf Höhe des alten Wasserwerkes geht es nach weiterhin abwärts nach links, bis Sie an der nächsten Kreuzung auf die Goethestraße treffen. Hier befand sich im Mittelalter das Wöllbacher

Tor, eines von fünf Stadttoren von Wetzlar. Heute sind dort nur noch einige Reste der mittelalterlichen Stadtmauer zu sehen. Die Goethestraße bringt Sie links direkt zum Wetzlarer Dom bringt, dem heutigen Etappenziel.